

Traunsee

Gmunden



Die lebhafte Stadt mit südlichem Charme hat seit ihrer Ernennung zur Kurstadt (1862) nichts von ihrer Anziehungskraft verloren. Ihre einmalige Lage am Ufer des Traunsees, umgeben von Bergen, bietet zusammen mit ihrer kulturellen Vergangenheit ein besonderes Flair.

Seeschloss Ort - das Gmundner Wahrzeichen

Besuchen Sie das berühmte Wahrzeichen von Gmunden und Originalschauplatz der erfolgreichen Fernsehserie "Schlosshotel Orth"

Nach sagenhafter Überlieferung aus Resten eines Römerkastells hervorgegangen, wurde das Schloss erstmals urkundlich als "Veste Ort" um 909 erwähnt. Der massive Torturm und einige Fenster- und Türgewände wurden durch Kaiser Friedrich III. (1440 - 1493) errichtet. Das Seeschloss besitzt einen ungemein malerischen dreieckigen Innenhof mit Laubengängen und spätgotischer Außentreppe (1550), ein Sgraffito von 1578 verzeichnet die "Gößhöh" der Hochwasser des Traunsees.

Bahnfahrt

Als die Kurstadt Gmunden 1894 ihre **Straßenbahn** bekam, war dies ein großer Schritt nach vorn und neben den Ingenieuren Josef Stern und Franz Hafferl dem sehr modern denkenden Bürgermeister Kaltenbruner zu verdanken, denn die Einführung des elektrischen Stromes zu Beleuchtungszwecken wurde in Gmunden erst durch den Dauerabnehmer Straßenbahn wirtschaftlich. Mit vier Motorwagen, wurde am 13. August 1894 der Betrieb auf der Linie Rudolfsbahnhof (heute Hauptbahnhof) - Rathausplatz aufgenommen. Die Überwindung des Höhenunterschiedes von 60 m machte die Trassenführung nicht gerade einfach, und noch heute wird die **Gmundner Tramway** wegen ihrer Steigung von exakt 10% - die Semmeringbahn hat "nur" 2½ % - weltweit bestaunt.



Schiffahrt

"GISELA" von Traunkirchen abfahrend

Im Juni 1871 wurde die "Gisela", benannt nach der Tochter von Kaiser Franz-Joseph I, zu Wasser gelassen. Erleben Sie die Faszination eines der ältesten Dampfschiffe der Welt (Baujahr 1871). An Bord befindet sich auch das erste "schwimmende Postamt" Österreichs. Ein "Muss" - nicht nur für Technikfreunde (letzte aktiv in Betrieb befindliche oszillierende Verbunddampfmaschine!) und Schiffs-Freaks.



Ebensee

"Kloane Häuserl in der Höh'..." - schon das traditionelle Volkslied verweist auf die malerische Besonderheit der Marktgemeinde am Südufer des Traunsees. Eng an die zum Seeufer hin abfallenden Berghänge geschmiegt, ducken sich die Häuser in den Schutz von Wimmersberg und Sonnstein und verleihen Ebensee seinen unverwechselbaren Charakter. Hier im gewachsenen Ortszentrum am Zusammenfluss von Langbathbach und Traun findet sich der historische Gemeindemittelpunkt rund um Kirche und Rathaus. Vom Zentrum aus erstreckt sich das Gemeindegebiet mit seinen immer weiter zusammenwachsenden Ortsteilen über den Talboden der Traunmündung.



KZ Gedenkstätten



Während des 2. Weltkrieges war von 1943-1945 in Ebensee ein Nebenlager des KZ Mauthausens errichtet worden, das so genannte "Arbeitslager Zement".

Ziel dieses Projektes war es, im nahe gelegenen Berg unterirdisch ein Stollensystem zu schaffen, um den Bau der V2-Rakete zu ermöglichen. Mehr als 8500 Menschen mussten dafür ihr Leben lassen. Nach der

Befreiung durch die US-Cavalry im Mai 1945 wurde in späterer Folge eine Gedenkstätte errichtet. Seit 1996 ist der KZ-GEDENKSTOLLEN zugänglich und eine Dauerausstellung darin untergebracht.

Gassel-Tropfsteinhöhle

Die schönste Tropfsteinhöhle der Nördlichen Kalkalpen

Die Gassel-Tropfsteinhöhle bei Ebensee ist bekannt für ihre reichen Tropfsteinvorkommen. Ihr Farbenreichtum, der von reinweiß über gelblich bis zu dunkelbraun reicht, kommt durch die elektrische Beleuchtung besonders schön zur Geltung. Der hervorragend ausgebaute Führungsweg ist auch von Kindern leicht zu bewältigen.



Traunkirchen



Klein aber fein, so präsentiert sich Traunkirchen am Traunsee, einer der malerischsten Ferienorte im Salzkammergut. Ein Anziehungspunkt für Gäste welche gepflegte Gastlichkeit, facettenreiches Brauchtum, und die bezaubernde Landschaft des Salzkammergutes schätzen. Das idyllische Ortszentrum auf einer vom Westufer vorspringenden Halbinsel gelegen, wird durch die eindrucksvolle Kulisse des Traunsteins (1691m) geprägt und ist seit jeher ein beliebtes Motiv der Landschaftsmaler.

Pfarrkirche Traunkirchen ehemaliges Klostergebäude



Um 1020 kamen Benediktinerinnen aus dem Erinkloster in Salzburg nach Traunkirchen und errichteten somit das älteste Frauenkloster von Oberösterreich. In der Reformationszeit wurde das Nonnenkloster 1573 aufgelöst und im 17. Jh. den Jesuiten aus Passau übergeben. Zwei große Brände zerstörten Kloster und Kirche: Der Erste im Jahre 1327 und der Zweite 1632. Nach diesem zweiten Brand entstand durch die Jesuiten das

herrliche Gotteshaus mit seiner Barockeinrichtung, wie es heute zu sehen ist. Seit dem 2. Brand 1632 wird auch die Fronleichnamsprozession auf dem See durchgeführt.



FISCHERKANZEL:

Die berühmte Fischerkanzel in der jetzigen Pfarrkirche (ehemalige Klosterkirche), wurde 1753 von einem nicht genannten Künstler geschnitzt. Sie stellt das Wunder des reichen Fischfangs dar. Die Apostel Jakobus und Johannes im Boot ziehen das mit Fischen gefüllte Netz empor. Im Hintergrund steht Christus und vor ihm kniet Petrus.

Handarbeitsmuseum " Handarbeit einst und jetzt"



In den historischen Räumen des einstigen Nonnenklosters, jetzt in Besitz der Gemeinde Traunkirchen, eröffneten die Goldhauben- und Kopftuchgruppen des Bezirkes Gmunden nach jahrelanger Sammlertätigkeit ihr Handarbeitsmuseum. Der

Facettenreichtum der liebevoll gestalteten Ausstellung reicht von typischen regionalen Handarbeiten bis zu den Fest- und Salontrachten dieser Gegend. Auch alte Stick- und Stricktechniken werden gezeigt.

ALTMÜNSTER

mit den Erholungsdörfern NEUKIRCHEN und REINDLMÜHL ist eine idyllisch gelegene Marktgemeinde direkt am Ufer des Traunsees. Die herrliche Lage inmitten der Salzkammergut SEENSUCHTSLANDSCHAFT wird Sie von Anfang an verzaubern! Neben dem zentralen Anziehungspunkt - dem Traunsee - der mit seinem glasklaren Wasser alle Arten von Wassersport ermöglicht, sind Wanderer (88 km Wanderwege), Reiffans, Mountainbiker (84 km Rad- und Mountainbikewege), Kulturgenießer aber auch reine Erholungsurlauber ganz gewiss am richtigen Urlaubsort!



Der Feuerkogel

Die Feuerkogel Seilbahn ist eine im Pendelverkehr betriebene Zweiseilbahn. Der Antrieb befindet sich in der Bergstation. Die Talstation befindet sich auf 475 m Seehöhe die Bergstation auf 1.584 m Seehöhe. Die größte Nenngeschwindigkeit beträgt 12 m pro Sekunde das bedeutet eine Fahrzeit von 5,5 Minuten.

Schon bei der Auffahrt mit der Feuerkogel Seilbahn genießt man einen atemberaubenden Ausblick auf Ebensee, den Traunsee und das Salzkammergut mit seiner herrlichen Berglandschaft.

Das Europakreuz der Naturfreunde am Feuerkogel

Das Kreuz ist aus einzelnen Würfeln zusammengebaut. Jeder Würfel symbolisiert einen EU-Mitgliedstaat und hat die gleiche Form und Größe.



Hiermit wird auf den Grundsatz der Gleichheit und Einheit der einzelnen Staaten in der Europäischen Union und auf die Bindungen der einzelnen Staaten zueinander hingewiesen. Jeder einzelne Würfel (Staat) muss stabil genug sein, um die Stabilität des gesamten Bauwerkes (Europa) mitzutragen.

An den Würfelflächen sind kreisrunde Löcher ausgeschnitten. Diese Öffnungen symbolisieren die Öffnung des jeweiligen Landes nach allen Seiten und ermöglichen den Zugang und den Einblick in das Innere. Stichwort : freier Warenverkehr, Reisefreiheit, oder Austausch von Forschungs-, Bildung- und Ausbildungskapazitäten und –konzepten.

Jeder Würfel ist mit der Benennung des Staates, welchen er symbolisieren soll, in der landesspezifischen Schreibweise beschriftet. In das Würfelinnere ist ein Stein aus dem jeweiligen Land eingebaut, welcher auf die Eigenheiten des Landes hinweisen soll.

Jeder Europäer soll die typischen Eigenheiten seines Landes, seine kulturelle Verwurzelung, seine Lebensgewohnheiten, seine Sprache bewahren und sich trotzdem in seiner "europäischen Heimat" frei bewegen und zu Hause fühlen.